



Gemeinde Obersiggenthal

Finanzkommission

Budget 2024

Bericht der Finanzkommission an den Wohnerrat

Nussbaumen, 2. September 2023

1. Einleitende Bemerkungen

Die Finanzkommission hat die zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Budget 2024 während mehrerer Sitzungen systematisch geprüft. Sie hat verschiedene Fragen mit der Verwaltung sowie mit dem Gemeinderat besprochen. Der folgende Bericht berücksichtigt diese Gespräche und die daraus erhaltenen Erkenntnisse.

Die Finanzkommission bedankt sich bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei Gemeinderat Peter Marten und Bernhard Wehri, Leiter Finanzen. Es zeigte sich jedoch einmal mehr, dass die geplante Zeit für eine seriöse Prüfung und die Diskussion der Prüfungsergebnisse mit dem Gemeinderat zu knapp bemessen ist. Daher begrüsst die Finanzkommission die vorgesehene Optimierung der zukünftigen Rechnungs- und Budgetprüfungen.

2. Würdigung Budget 2024 Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Das uns zur Verfügung gestellte Budget wurde Bottom-Up durch die Gemeindeverwaltung erstellt und anschliessend durch die Geschäftsleitung und den Gemeinderat überarbeitet.

Trotz positiver Steuerentwicklung und guter konjunktureller Lage wird für 2024 ein Defizit von CHF 374'217 erwartet. Aufgrund der steigenden Zinsen und dem zu erwartenden zusätzlichen Abschreibungsaufwand in den nächsten Jahren, wäre ein positives Ergebnis nötig gewesen. Wir sind der Meinung, dass mit mehr Kostendisziplin ein ausgeglichenes Budget möglich gewesen wäre.

3. Einnahmen 2024 Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Die Einnahmen wurden auf Basis eines unveränderten Steuerfusses von 110% geplant. Die budgetierten allgemeinen Steuereinnahmen liegen bei CHF 27'507'000 und somit CHF 1'209'000 über dem Vorjahresbudget, jedoch CHF 1'356'564 unter dem Rechnungsabschluss 2022. Die prognostizierten Steuereinnahmen basieren im Wesentlichen auf den Schätzungen des Kantons und unterliegen grossen Schwankungen. Unter Berücksichtigung der übrigen Komponenten steigt der betriebliche Ertrag um CHF 1'652'335 gegenüber Vorjahresbudget.

4. Ausgaben 2024 Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

Der budgetierte betriebliche Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2023 um CHF 1'594'190 oder um 4.7%. Damit wird der gesamte Zuwachs auf der Ertragsseite kompensiert. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2022 steigt der Aufwand um CHF 3'196'043 (+9.9%). Diese Zahlen zeigen, dass die Gemeinde keineswegs am Sparen ist, sondern die Ausgaben laufend erhöht werden.

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 447'505 auf CHF 8'017'265. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2022 steigt der Personalaufwand um CHF 945'709 (+13.4%). Der Zuwachs gegenüber Vorjahresbudget ist auf zusätzliche Stellen, die budgetierte Lohnerhöhung von 3.4% (inkl. 0.4% strukturell) sowie die Ausgleichszahlungen für Parkplatzkosten (Parkraumkonzept) zurückzuführen.

Wir sind der Meinung, dass die geplante Lohnerhöhung von 3.4% zu hoch ist. Die Inflationserwartung für 2024 beträgt 1.5% (Quelle: BFS). Gemäss Umfrage des KOF steigen die Löhne 2024 im privaten Sektor um 2%. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Löhne des Gemeindepersonals derart stark ansteigen sollen. Es ist zwar korrekt, dass die Inflation in den vergangenen Jahren nicht komplett ausgeglichen werden konnte, jedoch trifft das für viele andere Arbeitnehmende auch zu.

Die Gemeinde hat mit zusätzlichen Stellen (z.B. HR aufgrund der Verwaltungsanalyse oder bei der Schulverwaltung) bereits erhebliche Ausgaben beschlossen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern. Dadurch wurde der finanzielle Spielraum eingeschränkt. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass im Budget 2024 bereits CHF 300.- Mobilitätsprämie pro Jahr für jeden Mitarbeitenden vorgesehen sind.

Wir glauben, dass mit einer Lohnerhöhung von 2.4% (inkl. 0.4% strukturell) immer noch eine überdurchschnittlich attraktive Lösung angeboten wird und stellen daher einen entsprechenden Antrag.

Auch der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt deutlich mehr an als im Aufgaben- und Finanzplan vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahresbudget steigt dieser um CHF 227'530.- auf CHF 5'329'335. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2022 ist dies eine Steigerung von CHF 698'683 (+15.1%). Die Finanzkommission stellt daher unter Abschnitt 7 Anträge, um dem anhaltenden Kostenwachstum Einhalt zu gebieten.

5. Stellenplan

STELLENPLAN	Anzahl Stellen (FTE)	Abweichung ggü. Vorjahr
Total Pensen per 1.1.2018	59.50	n/a
Total Pensen per 1.1.2019	58.95	- 0.55
Total Pensen per 1.1.2020	59.30	+ 0.35
Total Pensen per 1.1.2021	59.85	+ 0.55
Total Pensen per 1.1.2022	60.35	+ 0.45
Total Pensen per 1.1.2023	61.75	+ 1.40
Total Pensen per 1.1.2024	62.65	+ 0.90

Im Budget 2024 sind nachfolgende Änderungen enthalten. Insgesamt legt das Vollzeitäquivalent um weitere 0.9 Punkte zu.

- HR: + 1.0 FTE
- Kanzlei: -0.3 FTE
- Soziales: +0.2 FTE

6. Kreditkontrolle

Sorgen bereitet der Finanzkommission der Stand der Kreditabrechnungen. Die Kreditkontrolle weist dutzende von offenen Kreditabrechnungen aus. Viele davon sind zehn Jahre und älter. Dies geht im Wesentlichen auf Vakanzen in der Abteilung Bau und Planung zurück. Der Rückstand verhindert eine Aktivierung der entsprechenden Projekte. Wir haben im Gespräch mit dem Gemeinderat zur Kenntnis genommen, dass er einen Plan vorlegt, um diesen Rückstand zu beseitigen.

7. Anträge der Finanzkommission zu div. Aufwand- und Ertragspositionen (Erfolgsrechnung)

Antrag 1:

Konto xxxx.3010.00: Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Antrag: Lohnerhöhung 2.4% (inkl. 0.4% strukturell) anstatt 3.4% (inkl. 0.4% strukturell) s

Begründung: Die Inflationserwartung für 2024 beträgt 1.5% (Quelle BFS). Gemäss Umfrage des KOF steigen die Löhne 2024 im privaten Sektor um 2%. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Löhne des Gemeindepersonals derart stark ansteigen sollen. Es ist zwar korrekt, dass die Inflation in den vergangenen Jahren nicht komplett ausgeglichen werden konnte, jedoch trifft das für viele andere Arbeitnehmende auch zu.

Die Gemeinde hat mit zusätzlichen Stellen (z.B. HR aufgrund der Verwaltungsanalyse oder bei der Schulverwaltung) bereits erhebliche Ausgaben beschlossen, um die Mitarbeiterzufriedenheit

zu verbessern. Dadurch wurde der finanzielle Spielraum eingeschränkt. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass im Budget 2024 bereits CHF 300.- Mobilitätsprämie pro Jahr für jeden Mitarbeitenden vorgesehen sind. Auch wenn diese – wie die Finanzkommission weiter unten beantragt – nicht gewährt wird, glauben wir, dass mit einer Lohnerhöhung von 2.4% (inkl. 0.4% strukturell) immer noch eine überdurchschnittlich attraktive Lösung angeboten wird.

Antrag 2:

Konto xxxx.3099.00 Übriger Personalaufwand

Antrag: Streichung Mobilitätsprämie für Mitarbeiter CHF 20'000

Begründung: In der ER-Sitzung vom 1. Dezember 2022 wird im Rahmen der Diskussion um das Parkraumreglement mittels einer Abstimmung entschieden, dass „für sämtliche Nutzergruppen die gleichen Tarife gelten“. Der Gemeinderat möchte die Vergünstigung der Parkplätze nun über eine Mobilitätsprämie umsetzen und möchte allen Mitarbeitenden der Gemeinde eine Mobilitätsprämie von CHF 300 pro Jahr bezahlen. Wir sind der Meinung, dass der Entscheid des Einwohnerrates klar war und alle Nutzergruppen die gleichen Tarife bezahlen sollen.

Antrag 3:

Konto 2191.3099.00 Übriger Personalaufwand

Antrag: Streichung der Vergünstigungen der Parkplätze für Lehrer von CHF 30'000.

Begründung: In der ER-Sitzung vom 1. Dezember 2022 wird im Rahmen der Diskussion um das Parkraumreglement mittels einer Abstimmung entschieden, dass „für sämtliche Nutzergruppen die gleichen Tarife gelten“. Der Gemeinderat möchte die Vergünstigung der Parkplätze nun über Lohngutschriften für Mitarbeitende der Schule, welche mit dem Auto zur Arbeit kommen, einführen. Wir sind der Meinung, dass der Entscheid des Einwohnerrates klar war und alle Nutzergruppen die gleichen Tarife bezahlen sollen.

Antrag 4:

Konto 1500.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte und Fahrzeuge

Antrag: Streichung Neuanschaffung Pager CHF 43'000 – Reduktion des Betrages auf CHF 4'370.

Begründung: Die Pager wurden im Antrag (Verpflichtungskredit für eine neue Funkinfrastruktur der Feuerwehr) vom Einwohnerrat an der September Sitzung 2020 gestrichen. Die Ausgangslage hat sich nicht geändert. Wir sind der Auffassung, dass eine Alarmierung auch über das Mobiltelefon stattfinden kann.

Antrag 5:

Konto 0290.31 10.00 Anschaffung Büromöbel und -geräte, Mobiliar

Antrag: Streichung Neuanschaffung neuer Bürostühle CHF 15'000 für das Sitzungszimmer im Gemeindehaus. Reduktion des Betrages auf CHF 4'000.

Begründung: Die Bürostühle im Sitzungszimmer sind unseres Erachtens noch funktionstüchtig.

Antrag 6:

Konto 7301.3130.30 Übrige Abfallarten, Sonderabfälle

Antrag: Streichen des Projektes Kunststoffrecycling von CHF 12'000 Reduktion des Budgetpostens auf CHF 19'000.

Begründung: Der Betrag wird hauptsächlich für die kostenlose Abgabe von Plastiksammelsäcken verwendet. Es folgen weitere Kosten in den kommenden Jahren. Die Plastiksammelsäcke müssen beim Werkhof abgegeben werden. Einen Alleingang der Gemeinde Obersiggenthal halten wir nicht für sinnvoll. Vielmehr sollte eine Partnerschaft mit einem Grossverteiler oder anderen Gemeinden angestrebt werden.

8. Aufgaben- und Finanzplanung (Einwohnergemeinde)

Die Finanzkommission hat die dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) zugrunde liegenden Plangrössen, den Investitionsplan, die Plan-Erfolgsrechnung sowie die prognostizierten Ergebnisse und Kennzahlen geprüft. Die dem AFP zugrunde liegenden Annahmen sind mehrheitlich nachvollziehbar, unterliegen jedoch einer grossen Planungsunsicherheit.

9. Budget 2024 Eigenwirtschaftsbetriebe

Keine Bemerkungen.

10. Aufgaben- und Finanzplanung für die Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Finanzkommission hat die aktuelle Aufgaben- und Finanzplanung für die Eigenwirtschaftsbetriebe zur Kenntnis genommen. Die Planung ist für die Finanzkommission nachvollziehbar.

11. Tiefenprüfung

Die Finanzkommission wird einen Auftrag für eine Tiefenprüfung in der Abteilung Bau und Planung erteilen.

12. Anträge an den Einwohnerrat

Die Finanzkommission beantragt:

1. Das Budget 2024 (inkl. Spezialfinanzierungen) mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 110% unter Berücksichtigung der Anträge unter Kapitel 7 anzunehmen.
2. Den AFP der Einwohnergemeinde sowie die AFP der Eigenwirtschaftsbetriebe zur Kenntnis zu nehmen.

Finanzkommission OBERSIGGENTHAL

Der Präsident:



Anand Keshava

Die Vize-Präsidentin:



Sandra Hehli